

GEMEINDE - NACHRICHTEN

DER EVANGELISCH-REFORMIERTEN
KIRCHENGEMEINDEN
IMMENHAUSEN UND MARIENDORF



Nr. 3/2020



Monatspruch Oktober

Suchet der Stadt Bestes und betet für sie zum HERRN;
denn wenn's ihr wohlgeht, geht's euch auch wohl.

Jeremia 29,7

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Es ist es jetzt schon einige Zeit her, da wurde ich von einem Kirchenvorstand gefragt, ob Predigten politisch sein müssen. Ich kannte den Hintergrund der Frage nicht. Vielleicht ging es ganz konkret um eine gehaltene oder noch zu haltende Predigt, oder auch ganz allgemein um irgendeine kirchliche Verlautbarung mit politischem Inhalt. Wie dem auch sei, immer wieder gibt es Forderungen, dass Kirche sich nicht in die Politik einzumischen habe.

Wer so denkt, kann sich freilich nicht auf Jeremia berufen. Denn der Prophet Jeremia lässt keinen Zweifel daran, dass er die Einmischung in die gesellschaftlichen Strukturen für notwendig hält. Seine Forderung „Suchet der Stadt Bestes“ ist da ganz eindeutig. Jeremia sprach damals zu den israelitischen Gefangenen im Stadtstaat Babylon. Die nach Babylonien Verschleppten, sollten für Babylon Verantwortung übernehmen. Sie sollten für Babylon beten, Häuser bauen, Gärten anlegen, Familien gründen. Jeremia weiß, dass die ihres Landes und ihrer Freiheit Beraubten sich mit einer Trotz- oder Verweigerungshaltung nur selbst schaden.

Für Jeremia war klar: Gott will, dass die Verschleppten sich für die Stadt, für den Staat und für die ganze Gesellschaft engagieren. Dabei geht es um das, was der Gesellschaft und den Menschen gut tut.

Auch heute gibt es viele Menschen, die sich durch die in der Corona Krise geltenden Einschränkungen ihrer Freiheit beraubt sehen. Für bisher übliche Urlaubsziele gibt es Reisewarnungen, für Geschäfte und Veranstaltungen Zutrittsbeschränkungen, um nur Einiges zu nennen. Auch die Kirchen leiden unter diesen Maßnahmen. Und fast überall gilt es Masken zu tragen.

Übersicht	
Besinnung	2
Eine Taufe in besonderer Zeit an einem besonderen Ort	4
Konfirmandenrüste 2020	5
Neues aus der Konfirmanden-Arbeit	6
Corona Zeit	8
Seniorenachmittage / Glockenschlag	8
Umbauarbeiten im Gemeindehaus kurz vor dem Ende	9
Gottesdienste	10 + 11
Friedhofsübertragung vollzogen	12
Konzert am 30.12.2020	13
Adressen	13
Neues zur Kronkorkenaktion	14
Die Sommerferien-Aktionstage	15
Kuscheltiersafari	16
Ferienspiele 2020	17
Kanoutour	18
Familien-Nachrichten	19
Kirche Digital	20

Doch gerade auch als Klinikseelsorger in der Lungenfachklinik sage ich: „Lieber eine Nase-Mund-Maske im Alltag tragen, als eine Beatmungsmaske in einer Klinik.“ Natürlich sehnen wir alle das Ende dieser Pandemie herbei, aber das kann auch noch lange auf sich warten lassen. Nur wenn wir durchhalten und weiterhin auch des Anderen Bestes suchen, d.h. wenn wir versuchen den Anderen vor Ansteckung zu schützen, werden wir auch selbst weitgehend vor Ansteckung geschützt sein.

Das hört sich ziemlich pragmatisch an und klingt vielleicht sogar nach einem letztlich egoistischen Gedankengang. Das jedoch ist weder von Jeremia gemeint, noch meine Absicht. Es geht um das, was der ganzen Gesellschaft dient.

Auch vor und nach und ohne Corona, gibt es Dinge, die da in den Blick zu nehmen sind. Völlig klar ist, was dieser Gesellschaft nicht dient: Umweltverschmutzung, Ausbeutung der Länder und Meere, Abschottung und Ausgrenzung. Wir dürfen Menschen in Not weder verhungern noch im Meer ertrinken lassen.

Es ist gut, dass die Kirche, zusammen mit vielen anderen Vereinen und Organisationen ein Schiff ersteigert, umgebaut und ausgerüstet hat, um damit im Mittelmeer Menschen vor dem Ertrinken zu retten. Die Sea-Watch 4 ist Mitte

August ausgelaufen, um Leben zu retten. Das ist zugegebenermaßen auch eine politische Aktion, denn sie erinnert unsere gewählten Politiker an eine humanitäre Pflicht, der sie sich jedoch in vielen Parlamenten verweigern. Es ist aber auch eine zutiefst christliche Aktion, denn Nächstenliebe kann und darf nicht an Staatsgrenzen haltmachen.

Suchet der Stadt Bestes! Das geht nur, wenn wir auch für diejenigen Verantwortung übernehmen, die draußen vor der Stadt sind. Am besten wäre es natürlich, wenn wir diese Verantwortung schon übernehmen würden, bevor sich Menschen auf die waghalsige Flucht übers Meer machen: mit einer gerechten Wirtschaftsordnung, fairem Handel, Kriegsverhinderung, Verbot von Waffenlieferungen ... Lassen Sie uns gemeinsam unserer Stadt und unserer Erden Bestes suchen.

Seien Sie herzlich begrüßt, auch im Namen meiner Kolleg*innen im Pfarramt, Holger Hermann, Heinz-Herbert Ley und Renate Wollert

Ihr Eckhard Becker, Pfr.



Eine Taufe in besonderer Zeit an einem besonderen Ort



im Tierpark Sababurg Dienst tun wollen. Die Umstände brachten es mit sich, dass daraus ein Taufgottesdienst mit einer Familie aus Epsenau wurde, der nach langer Pause die Reihe der Gottesdienste in der Kirchenscheune wieder eröffnete.

Die Kirchenscheune - im Zentrum des Tierparks gelegen unweit des Bauernhofs - war mit verschiedenen Änderungen fit gemacht worden für die Gottesdienste mit Abstand und Vorsicht. Wie aber sollte die Taufe gestaltet werden, ohne dabei das Kind und die Familie zu gefährden? Die Lösung: Ein Mitglied der Tauffamilie - Mutter, Vater oder Patin - tauft das Kind. So wurde es verabredet und die Tauffeier

Viele Tauftermine wurden zunächst abgesagt, als deutlich wurde, welche Folgen und Ausmaße die Corona-Pandemie hat. Mit den verschiedenen Lockerungen und der sich einstellenden Erkenntnis, dass wir noch lange mit dem Corona-Virus werden leben müssen, meldeten sich Tauffamilien wieder im Pfarramt und erkundigten sich nach den Möglichkeiten, in familiärem Rahmen die Taufe zu feiern. So wurde eine Tauffeier verabredet für den 12. Juli in der Kirchenscheune im Tierpark Sababurg.

Alle Jahre wieder werden die Pfarerinnen und Pfarrer im Kirchenkreis Hofgeismar-Wolfhagen gefragt, wann sie



wurde für alle Beteiligten etwas ganz Besonderes.

Ein Leichtes war es für den Prediger, das Thema Taufe mit dem Bild des kräftigen im Erdreich verwurzelten Baumes anschaulich zu machen. Davon gibt es im Tierpark etliche zu bestaunen. Seine besondere Feierlichkeit erhielt der Taufgottesdienst durch die Musik, die ihn begleitete. Singen war selbstverständlich nicht möglich, aber Thomas Sosna, in Im-

menhausen kein Unbekannter, spielte einfühlsam passende Melodien zum Thema, und so zogen alle nach der „guten halben Stunde“ - wie der Gottesdienst im Tierpark heißt - fröhlich weiter. Einige Bilder, die die Tauffamilie dankenswerter Weise zur Verfügung gestellt hat, zeigen, es war ein gelungener Taufgottesdienst und eine Anregung für alle Familien, die in diesen Tagen über eine Tauffeier nachdenken.

Pfr. Heinz-Herbert Ley

Konfirmandenrüste März 2020

Trotz der vielen besorgniserregenden Nachrichten dieser Tage, möchten wir einen kurzen dankbaren Rückblick auf die Konfirmandenrüste Anfang März geben. Vom 02. bis 05. März fuhren die Konfirmandenjahrgänge aus den Gesamtverbänden von Immenhausen, Holzhausen und

Espenau nach Neukirchen in das Knüll-House.

Insgesamt waren 54 Konfirmandinnen und Konfirmanden dabei. Begleitet wurden sie von zwei Teamern je Ort. Diese waren Nina und Kristin aus Immenhausen, Florian und Nils aus Holzhaus-



sen und Juliane und Lukas aus Espenau. Geleitet wurde die Konfirmandenfahrt von Pfarrer Natrup (Immenhausen), der diesen Konfirmandenjahrgang als Aushilfe übernommen hat, Pfarrer Hermann (Espenau), Pfarrer Brandt (Holzhausen) und mir, Arne Marinelli, dem für alle drei Gesamtverbände zuständigen Gemeindeferenten.

Im Vergleich zum letzten Jahr gab es diesmal ein gemeinsames Thema für alle Konfirmandengruppen. Bei den thematischen Einheiten wurden die Konfirmanden-Ortsgruppen durchmischt. Dadurch konnten sich die einzelnen Konfirmandinnen und Konfirmanden untereinander besser kennenlernen und sich mit demselben Thema intensiv beschäftigen. Dieses lautete Abendmahl. Hierbei erlebten sie unter anderem das jüdische Passahfest, neutestamentliche Texte zum Abendmahl und Rollenspiele.

Neben Freizeitmöglichkeiten wie Fußball und Tischtennis, einem Filmabend, einer Hausrallye und der Vorbereitung des Vorstellungsgottesdienstes am Sonntag danach, war für die zu Konfirmierenden das Highlight der Fahrt der letzte Abend. Bei diesem bunten Abend musste sich jeder von ihnen in einer Gruppe einen Programmpunkt für die gesamte Gemeinschaft ausdenken. Ob Karaoke, Spiele, Witze, Sketche – alles war dabei. Besonders lustig wurde es als die Teamer und Pfarrer gemeinsam gegen die Konfis bei einem Spiel antreten mussten. Bei diesem ging es darum, dass Teilnehmer aus beiden

Teams sich im Nachahmen von verschiedenen Situationen, Figuren oder Tieren überbieten mussten. Es war für alle sehr unterhaltsam.

Inhaltlich abgeschlossen wurde die Konfirmandenfahrt am Sonntag danach mit den Vorstellungsgottesdiensten in den jeweiligen Orten. Ich schloss mich in diesem Jahr der Konfirmandengruppe aus Espenau an.

Wir blicken dankbar auf diese Zeit zurück und möchten vor allem auch den Teamern für ihr tolles freiwilliges Engagement danken.
Arne Marinelli

Neues aus der Konfirmanden-Arbeit

Die Konfirmation konnte in diesem Jahr wegen des Versammlungsverbots nicht nach Ostern gefeiert werden wie gewohnt. Nach der Absage des traditionellen Termins mussten die Jugendlichen und ihre Familien einige Zeit warten auf die Festlegung eines neuen Termins. Und das war gut so, denn so konnte mit verlässlichen Annahmen ein geeigneter Termin gefunden werden, der 20. September für Immenhausen und der 27. September für Mariendorf. Groß wird die Gottesdienstgemeinde auch an diesen beiden Sonntagen nicht sein können, obwohl in Immenhausen gleich drei Konfirmationsgottesdienste gefeiert werden, um 9 Uhr, um 10.30 Uhr und um 12.00 Uhr, jeweils in einer konzentrierten Form und ohne Abendmahl und Gemeindegesang. Die

geltenden Hygiene-Regeln machen dies unumgänglich.

Pfarrer Natrup, der den Konfirmanden-Jahrgang betreut hat, hat sich über seinen besonderen Auftrag hinaus bemüht, in der Wartezeit mit den Jugendlichen in Kontakt zu bleiben, sie nach den Sommerferien noch einmal zu einer Begegnung mit Vertreterinnen der Kirchenvorstände zusammengerufen und wird auch die Konfirmationsgottesdienste leiten.

In Absprache mit den Familien wurde alles unternommen, um trotz der Einschränkungen einen besonderen Festtag für die Konfirmandinnen und Konfirmanden zu gestalten. Sicher werden die Jugendlichen ihre Konfirmandenzeit aus verschiedenen Gründen nicht vergessen und hoffentlich gleichwohl in guter Erinnerung behalten.

Die Jugendlichen, die in diesem Jahr gespannt dem Beginn der Konfirmandenzeit entgegen gefiebert haben, mussten ebenfalls warten. Immerhin konnten die Jugendlichen zweimal vor den Sommerferien in der Kirche zusammenkommen. Diese Zeit wurde von unserem Konferteam genutzt, um für den Jahrgang 2021 ein unter den gegebenen Umständen möglichst attraktives Programm zu erarbeiten. Das ist dank vieler guter Ideen aus dem Team gelungen.

Durch die Kombination von Konfirmandenstunden in der Woche und

Konfertagen am Samstag etwa einmal im Monat ist es möglich, den Termin für die Konfirmation im April kommenden Jahres zu halten - wenn nichts dazwischen kommt, wie man sagt.

Und auch das sei am Schluss hier mitgeteilt, weil es im weitesten Sinne auch zur Konfirmanden-Arbeit gerechnet werden kann: Die **Termine** für die **Jubelkonfirmationen** waren in diesem Jahr leider nicht zu halten. Die Goldene Konfirmation wurde auf den 8. November verschoben und wird hoffentlich mit Einschränkungen stattfinden können. Die Jubelkonfirmation zum 60-jährigen und 65-jährigen Jubiläum wurde auf unbestimmte Zeit verschoben und kann hoffentlich im kommenden Jahr weitgehend unbelastet gefeiert werden.

Wir fahren zur Zeit die gesamte Gemeindegemeinschaft auf Sicht. Es gilt immer wieder abzuwägen, was möglich ist, ohne die Teilnehmenden und die Aktiven zu gefährden. Das oberste Gebot muss die Gesundheit der Menschen sein, die sich – bildlich gesprochen - unter dem Dach der Kirche versammeln. Dafür bitten wir um Verständnis. Bleiben Sie behütet. Das wünschen Ihnen alle Verantwortlichen und Aktiven in der Kirchengemeinde!

Pfr. Heinz-Herbert Ley

Corona Zeit

Noch immer ist vieles im Lockdown. Die beiden Gemeindehäuser in Immenhausen und Mariendorf standen seit März fast unbenutzt da. Wir haben diese Zeit genutzt, um Reparaturen durchzuführen. Jetzt hoffen wir, dass sie auch wieder von Gruppen und Kreisen mit Leben gefüllt werden können.

Unter Einhaltung der gültigen Abstands- und Hygieneregeln dürfen sich Leitungskreise bereits seit einigen Wochen wieder treffen. Die Teilnehmerzahl ist aber weiter beschränkt, so dass wir z.B. beim Kirchenvorstand darum bitten, dass die Kirchenältesten – auch mit Blick auf den eigenen Schutz – zuhause bleiben.

Die Teams des Seniorennachmittags, Gemeindenachmittags und Glockenschlags sind gegenwärtig dabei zu überlegen, ob, wie und wann man denn unter Corona-Bedingungen weitermachen kann.

Die Jugendarbeit lechzt danach, die Gemeindehäuser wieder mit Leben füllen zu dürfen. Viele Angebote wurden auch unter Coronabedingungen möglich gemacht, ich denke da an die Ferienspiele und die Kinderaktionen. Aber wenn man sich wieder im Jugendraum zusammensetzen darf, das ist dann doch etwas anderes!

Besonders gelitten haben natürlich die musiktreibenden Gruppen. Denn gemeinsames Singen in engen Räumen ist bis auf weiteres nicht möglich. Musizieren mit Keyboard, Schlagzeug und Gitarre ist sicher nicht das Problem, aber mit Abstand oder in nur kleinsten Gruppen Chorgesang ... das macht nicht wirklich Freude.

Immerhin findet der Konfirmandenunterricht wieder statt. Aber auch das geht nur mit verändertem Programm und in Gruppen. Pfr. Eckhard Becker

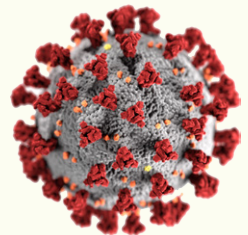
Corona-Auswirkungen auf die folgenden geplanten Veranstaltungen:

Erwachsenenarbeit

Es entfallen bis auf Weiteres

1. die „**Ökumenischen Seniorennachmittage**“ (2. Mittwoch im Monat)
2. der Gesprächskreis „**Glockenschlag**“ (3. Donnerstag im Monat)

Über die Fortsetzung des Ökumenischen Seniorennachmittages und des Gesprächskreises Glockenschlag wird rechtzeitig informiert.



Umbauarbeiten im Gemeindehaus kurz vor dem Ende



Die wochenlangen Umbauarbeiten an der Deckenkonstruktion im Großen Saal und in zwei Nebenräumen sowie der erforderliche Umbau der Elektrik sind nun bald beendet.

Im vergangenen Herbst war die Decke im großen Saal heruntergestürzt. Nach langen Vorbereitungen konnte nun eine neue Decke eingebaut werden. In diesem Zusammenhang wurde die Decke im großen Saal energetisch gedämmt.

Auch die Elektroanlage im gesamten Gemeindehaus wurde überprüft und viele Meter neue Elektrokabel verlegt. Im Anschluss wurden die Malerarbeiten erledigt.

Auch im Bereich der Außenanlage hat sich viel getan: Das Holztor zum Garten wurde erneuert. Einige Anstreicherarbeiten wurden erledigt. Das undichte Flachdach soll in den nächsten Tagen erneuert werden und einen neuen Belag erhalten.

Es dauert noch eine Weile bis alle Restarbeiten erledigt sind. Wir können es kaum abwarten, bis wir das Gemeindehaus endlich wieder komplett nutzen können. Nach den Sommerferien kann es soweit sein. Einschränkungen wird es dann trotzdem geben: Wir müssen dann bei der Nutzung trotzdem die Corona-Regeln beachten.

Christian Steltmann



GOTTESDIENSTPLAN VOM 06.09.20 - 06.12.20

Tag	Immenhausen	Mariendorf	Mönchehof	Hohenkirchen
06.09.2020 13. So. n. Trinitatis	11.00 Uhr Gottesdienst Ley	---	---	11.00 Uhr Gottesdienst Wollert
13.09.2020 14. So. n. Trinitatis	11.00 Uhr Gottesdienst Wollert	9.30 Uhr Gottesdienst Wollert	11.00 Uhr Gottesdienst Hermann	---
20.09.2020 15. So. n. Trinitatis	9.00 / 10.30 / 12.00 3 Gottesdienste zur Konfirmation Ley / Natrup	---	---	9.30 / 10.30 / 11.30 3 Gottesdienste zur Konfirmation Hermann
27.09.2020 16. So. n. Trinitatis	11.00 Uhr Gottesdienst Althaus	9.30 Uhr Gottesdienst zur Konfirmation Ley / Natrup	10.00 / 11.00 2 Gottesdienste zur Konfirmation Hermann	--
04.10.2020 Erntedank	11.00 Uhr Gottesdienst auf dem Kirchplatz Althaus	9.30 Uhr Gottesdienst Althaus		11.00 Uhr Gottesdienst am Feuerwehrhaus Hermann
11.10.2020 18. So. n. Trinitatis	11.00 Uhr Gottesdienst Schlaugat	9.30 Uhr Gottesdienst Schlaugat	11.00 Uhr Gottesdienst Hermann	---
18.10.2020 19. So. n. Trinitatis	11.00 Uhr Gottesdienst Becker	---		11.00 Uhr Gottesdienst Hermann
25.10.2020 20. So. n. Trinitatis	11.00 Uhr Gottesdienst Ley	9.30 Uhr Gottesdienst Ley	11.00 Uhr Gottesdienst N. N.	---
31.10.2020 Reforma- tionsfest	14.00 Uhr Kooperationsraum-Gottesdienst zum Reformationsfest in Wilhelmshausen / Pröpstin Wienold-Hocke			
01.11.2020 21. So. n. Trinitatis	11.00 Uhr Gottesdienst Becker	---	---	---
08.11.2020 Dritt. So. im Kirchenjahr	11.00 Uhr Gottesdienst zur Gold. Konfirmation in der St. Georgskirche Ley		---	11.00 Uhr Gottesdienst Hermann

Tag	Immenhausen	Mariendorf	Mönchehof	Hohenkirchen
15.11.2020 Friedens- sonntag	11.00 Uhr ökum. Gottes- dienst, Ley	9.30 Uhr Gottesdienst Ley	11.00 Uhr Gottesdienst Hermann	---
18.11.2020 Buß- und Bettag	19.00 Uhr Kirchspielgottesdienst in Hohenkirchen Hermann			
22.11.2020 Ewigkeits- sonntag	9.30 und 11 Uhr Gottesdienst Ley	14.00 Uhr Gottesdienst Ley	9,30 Uhr Gottesdienst auf dem Friedhof Hermann	11 Uhr Gottesdienst auf dem Friedhof Hermann
29.11.2020 1. Advent	11.00 Uhr Familiengottesdienst / Brot für die Welt Ley		11.00 Uhr Gottesdienst Hermann	
06.12.2020 2. Advent	11.00 Uhr ökum. Gottesdienst Weihnachtsmarkt Becker	9.30 Uhr Gottesdienst N. N.	11.00 Uhr Gottesdienst N. N.	

Konfirmationsgottesdienste sind Konfirmanden und ihren Angehörigen vorbehalten.

Möglicherweise können kurzfristige Änderungen nötig werden.

Picknick-Gottesdienst zu Erntedank (4.10.)

Wir feiern Gottesdienst Open Air auf dem Kirchplatz. Es stehen dort Tische und Bänke bereit auf denen Sie selbst mitgebrachte Speisen und Getränke selbst verzehren können. Das sonst beim Picknick übliche Miteinander Teilen der Speisen muss in der gegenwärtigen Pandemie leider unterbleiben. Dennoch können wir unter Wahrung der geltenden Hygiene und Abstandsregeln gemeinsam speisen und feiern.

Hinweis auf Erntegabensammlung für die Hofgeismarer Tafel:

Immenhausen Georgskirche Sa. 03.10.20 15-17:00 Uhr

Mariendorf Kirche Fr. 02.10.20 15-17:00 Uhr

Gerne haltbare Dauerware

Bitte denken Sie an den Nase-Mund-Schutz beim Abgeben ihrer Spende.

Philippstift: Gottesdienste im Pflegeheim

20.09.20	09.45 Uhr	N. N.	01.11.20	09.45 Uhr	Pfr. Becker
18.10.20	09.45 Uhr	Pfr. Becker	26.12.20	09.45 Uhr	Pfr. Becker

Friedhofsübertragung vollzogen.



Vera Möllers, Birgit Feldmeier



Martin Präscher, Pfr. Eckhard Becker

In der vorigen Ausgabe unserer Gemeinde-Nachrichten war es bereits angekündigt: Zum 1. Juli 2020 wurden die bisher kirchlich verwalteten Friedhöfe in allen drei Stadtteilen Holzhausen, Immenhausen und Mariendorf an die Stadt Immenhausen übertragen. Am 9. Juni 2020 wurden die Verträge von Kirchenvorsteher*innen, Pfarrern der

Gemeinden und Vertretern der Stadt Immenhausen im Rathaus gemeinsam unterschrieben. Vor dem Rathaus trafen sich die beteiligten Personen anschließend zum Fototermin. Mit dabei waren dort auch Vera Möllers und Birgit Feldmeier, denen Pfarrer Eckhard Becker mit je einem Blumenstrauß für ihre jahrelange Arbeit für die Friedhöfe der Kernstadt dankte. Mar-

Herbert Lind, Pfr. Christian Brandt, Pfr. Eckhard Becker, Vera Möllers, Birgit Feldmeier, Bürgermeister Jörg Schützeberg, 1. Stadträtin Ute Krug, Meike Burmeister, Regina Landgrebe, Jutta Finis



tin Präscher bekam wenig später auf dem städtischen Bauhof den Dank ausgesprochen und das Geschenk überreicht.

Am 13. August wurde nun auch die Friedhofskasse Immenhausen abschließend geprüft und übergeben. Bereits bei der Prüfung im Juni hatte es keine Beanstandungen gegeben. Bürgermeister Schützeberg, Pfarrer Becker und Marc Wilkens vom bisherigen Friedhofsausschuss der Kirchengemeinde waren mit der Arbeit von Birgit Feldmeier vollauf zufrieden und konnten erneut Entlastung erteilen.

In Zukunft ist Meike Burmeister (05673-503-134) erste Ansprechpartnerin im Rathaus in allen die Friedhöfe der Stadtteile betreffenden Angelegenheiten.

Pfr. Eckhard Becker

KONZERTE in der Kirche St. Georg im Jahr 2020

Am Mittwoch, den 30. Dez. 2020

Die ZWEITE Himmlische Nacht der Tenöre

Drei Opernsänger werden live von einem Streichensemble begleitet erneut ein Klassik-Highlight der besonderen Art in der Kirche St. Georg bieten.



Evang.-ref. Kirchengemeinden Immenhausen und Mariendorf

Immenhausen-Espenau 1 mit Klinikseelsorge

Pfarrer Eckhard Becker
Kampweg 17, Tel.: 1250 /privat: 5139735
pfarramt.immenhausen-espenau-1
@ekkw.de

Immenhausen-Espenau 3 mit Mariendorf:

Pfarrer Heinz-Herbert Ley
Kampweg 17, Tel.: 4275
pfarramt.immenhausen-espenau-3
@ekkw.de

PfarrerIn im Kirchspiel:

PfarrerIn Renate Wollert
05677-9210062
renate.wollert@ekkw.de

Jugendarbeiter:

Arne Marinelli
0177 2634 743
Arne.Marinelli@ekkw.de

Gemeindebüro:

Kampweg 17, Di. + Do. 9-12 Uhr
Tel.: 1250, 4275
Fax: 92 04 32

E-mail: Pfarramt@evkim.de

Homepage: www.evkim.de

Ev. Gemeindehäuser:

Immenhausen, Kampweg 17
Mariendorf, Paul-du-Ry-Str. 2

Spendenkonten:

Kirchengemeinde Immenhausen:

Volksbank Kassel Göttingen
Iban: DE38 5209 0000 0163 3204 01
Bic: GENODE51KS1

Stadtsparkasse Grebenstein
Iban: DE29 5205 1877 0000 3991 70
Bic: HELADEF1GRE

Kirchengemeinde Mariendorf:

Stadtsparkasse Grebenstein
Iban: DE11 5205 1877 0000 4427 56
Bic: HELADEF1GRE

Neues zur Kronkorkenaktion

In den letzten Ausgaben der Gemeindenachrichten hat die Jugend unserer Kirchengemeinde Sie immer wieder aufgerufen, Kronkorken zu sammeln. Mit dem Sammeln unterstützen wir die Aktion des Vereins Amebii Ghana e.V..

Die Kronkorken werden zu einem Wertstoffhof gebracht, und mit dem Erlös des Schrottwertes wird Kindern in Ghana eine Krankenversicherung bezahlt.

Mitte August war es so weit, dass wir die erste Ladung der gesammelten Kronkorken zum Wertstoffhof bringen konnten. Insgesamt waren dies 430 kg. Wie viele einzelne Kronkorken das wohl waren?

Wir finden diese Aktion so toll, dass wir nun auch offizielle Abgabestelle für Kronkorken des Vereins sind. Das bedeutet: jeder kann bei uns auch weiterhin Kronkorken abgeben und damit Kinder in Ghana unterstützen.

Was ist dabei zu beachten?

Wir sammeln ausschließlich die auf dem Logo des Vereins zu sehenden Kronkorken; keine anderen Flaschenverschlüsse!

Wo kann man die Kronkorken abgeben?

An der Südseite des Gemeindehauses, hinter dem Kelleringang zum Jugendraum, steht eine alte große Mülltonne. In diese Mülltonne können Sie Ihre



gesammelten Kronkorken abgeben. Bitte ohne Plastiktüten.



Um noch mehr Personen von der Aktion begeistern zu können, machen Sie gerne Werbung und sagen es weiter.

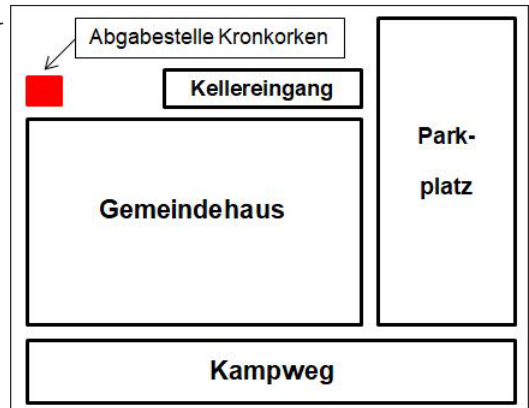


Kronkorken

Demnächst werden Flyer mit allen Informationen an verschiedenen Stellen ausliegen. Wenn Sie auch Werbung für diese Aktion machen möchten und Flyer in größerer Stückzahl benötigen, sprechen Sie uns gerne an.

Haben Sie noch Fragen? Dann wenden Sie sich gerne an uns. Kontakt: hofmeyer.kv@evkim.de oder 01577 5445598.

Mareike Hofmeyer



Die Sommerferien- Aktionstage

Auch dieses Jahr wollten wir, die Evangelische Jugend Immenhausen-Mariendorf, es uns trotz Corona nicht nehmen lassen, für Kinder zwischen 5 und 12 Jahren zwei besondere Aktionen auf die Beine zu stellen. Hierbei haben wir besonders darauf geachtet, dass diese Aktionen auch mit Abstand zueinander viel Spaß machen.



Am 01.08. haben wir eine **Nachtwanderung** veranstaltet. Dazu haben sich die Kinder und ihre Eltern um 20.45 Uhr mit uns am Pfadfinderzentrum getroffen. Zunächst haben die Kinder durch eine vorgelesene Geschichte die Aufgabe bekommen, den dunklen Wald rund um das Pfadfinderzentrum und den Rothbalzer Teich für seine Bewohner wieder zu erhellen. Dazu gab es für die Kinder auf einer



Strecke von etwa zwei Kilometern verschiedene Stationen, wo sie mal ganz ausgelassen spielen konnten und dann wieder knifflige Rätsel lösen sollten, um Glühwürmchen mit ihrem Einmachglas zu fangen. Natürlich waren dies keine echten Glühwürmchen, sondern Punkte aus lumineszierender Farbe, die die Kinder an jeder Station nach den Aufgaben in ihr Glas bekommen haben. Am Schluss hatten die Kinder genug „Glühwürmchen gefangen“, um den dunklen Wald für seine Bewohner wieder zu erhellen.

Am 08.08. haben wir trotz des heißen Wetters mit den Kindern eine **Schnitzeljagd** veranstaltet, diesmal allerdings ohne die Eltern, die in der Zeit ganz gemütlich ein Eis essen gehen konnten. Diesmal sind die Kinder an der ev. Kirche gestartet und mussten wieder an vielen verschiedenen Stationen Aufgaben



das Rätsel zu bekommen. Hinterher wurden die Kinder mit einem grandiosen Schatz belohnt, den sie an der Kirche gefunden haben.

Sophie Köthe



lösen, um dann Rätsel zu bekommen, deren Lösung sie zum Schatz führte. Mal mussten die Kinder erkennen, welche Gegenstände nicht zum Ort passten und diese finden und dann wieder Hüpfekästchen springen, um

Kuscheltiersafari

Vielleicht haben Sie ein paar Kuscheltiere entdeckt und sich gefragt was das eigentlich soll. Hier die ganz einfache Antwort: es war eine Aktion für Kinder!

In den Sommerferien konnten die Kinder vier Wochen lang Kuscheltiere suchen. Sechzig Kuscheltiere waren in Immenhausen, Holzhausen und Mariendorf versteckt. Die Kinder mussten ziemlich genau suchen, um alle Kuscheltiere zu finden. Manche fand man nur mit Fernglas, andere bewegten sich sogar und manche konnte man nur finden, indem man Kirchen betrat. Viele Kinder waren begeistert bei der Suche dabei und auch einige Eltern haben sich sehr viel Mühe beim Suchen gemacht. Ein Anreiz zum Suchen waren Preise für die zehn Kinder, die die meisten Kuscheltiere gefunden haben.

Wir bedanken uns herzlich bei allen, die ein Kuscheltier aufgenommen haben und freuen uns sehr, dass so viele mitgemacht haben.

Lena Aßhauer

Ev. Jugend auf Facebook und Instagram

Facebook: [ev.Jugend.Immenhausen.Mariendorf](https://www.facebook.com/ev.Jugend.Immenhausen.Mariendorf)

Instagram: [evjugend.hie](https://www.instagram.com/evjugend.hie)

Ferienspiele 2020

Durch Covid19 konnten sie nicht wie in den letzten Jahren auf dem großen Loh in Immenhausen mit den vielen Kindern und Teamern veranstaltet werden.



Doch auch in dieser Situation konnten wir schöne Dinge machen. Schön waren in unserem Fall die umgewandelten Ferienspiele, die die drei zuständigen Hauptamtlichen - Dominique Costé (Stadt Immenhausen), Arne Marinelli und Christiane Kretzschmar (Kooperationsraum Nachbarn am Reinhardtswald) - neu planten. So gab es Ferienspieltage an vielen Orten in kleineren Gruppen.

Aufgrund der Renovierung des Ev. Gemeindehauses Immenhausen stand in Immenhausen nur das AKKU (Jugendzentrum in Immenhausen) mit Jugendarbeiter Dominique Costé 15 Kindern der kompletten ersten Sommerferienwoche zur Verfügung.

Ich, Arne Marinelli, veranstaltete an jeweils zwei Tagen von 10:00- 15:00 Uhr in der ersten Ferienwoche mit vier Teamern Ferienspieltage in Holzhausen sowie in Espenau-Mönchhof. 10 Kinder pro Ort durften es maximal sein. In Holzhausen wurden 8 Kinder angemeldet und in Mönchhof waren 10 Kinder mit dabei. Die Teamer planten mit mir zusammen ein abwechslungsreiches Programm, welches an beiden Orten fast identisch stattfand.



In Holzhausen konnten wir dank des guten Wetters am ersten Tag viel Zeit im Gemeindegarten verbringen. In Espenau nieselte es am ersten Tag mehr, wir konnten uns jedoch auch draußen aufhalten.

An beiden Orten wurde unter anderem am ersten Tag Wikinger-Schach gespielt, Wasser-Schwamm-Spiele ausduelliert und Tiermasken gebastelt und bemalt. Trotz der notwendigen Abstands- und Hygieneregeln



schaften wir es, den Kindern Spaß und Freude zu bereiten.

Das Highlight der Ferienspieltage in Holzhausen und Espenau war aber der zweite Tag. Denn dort fuhren wir mit der jeweiligen Gruppe zum Tierpark Sababurg. Hier gab es eine Rallye zu bestreiten und Tiere zu

bewundern. Trotz der am Ende müden Beine fanden die Kinder den Ausflug klasse.

Ohne den großartigen Einsatz der Teamer hätte wenig bis gar nichts funktioniert: Vielen Dank Euch Teamern!

Arne Marinelli

Jugendangebote in den Sommerferien

Kanutour

Am 10. und 11. August bot ich, Arne Marinelli, für Jugendliche Kanufahren an der Diemel an. Eigentlich sollte es nur der 10. August sein. Da jedoch die Nachfrage so groß war, konnte

ich dieselbe Tour einen Tag später nochmal anbieten. Insgesamt gab es für die zwei Tage 16 Anmeldungen. Dank Martin Roderburg und Sophie Wahlert, den zwei mithelfenden Tea-

mern, wurden die Kanutouren zu unvergesslichen und erfolgreichen Erlebnissen.

Die erste Tour war sicherlich ein Abenteuer, bei der einige Hürden gemeistert werden mussten. Zuerst konnte ein für den Kanuanhänger wichtiges Schloss nicht geöffnet werden. Später mussten die Kanus in Teamwork um zwei Wehre getragen werden, wo es – wortwörtlich – jede Hand brauchte. Und weil wir als Gruppe relativ langsam vorankamen und die Strecke sehr weit war, benötigten wir ca. 5 ½ Stunden Paddelzeit. Danach hatte sicher jeder Muskelkater.

Für die zweite Kanutour habe ich dann eine kürze Strecke ausgewählt, damit es nicht zu anstrengend wird. Ich denke, die Teilnehmer des zweiten Tages waren dafür dankbar. Diesen machte das Paddeln ebenso Spaß, jedoch schaffte es ein Kanadier zwei Mal zu kentern, sodass es auch da

gute Kommunikation, Teamwork und Orientierung brauchte, um das Boot vom Wasser zu befreien, damit weiter gepaddelt werden konnte.

Zeit zum Baden in der Diemel gab es zwischendrin auch, sodass man wenigstens kurz dem Gefühl des heißen Wetters entfliehen konnte.

Dank der evangelischen Jugendarbeit aus der Region des alten Kirchenkreises Wolfhagen konnten wir die Aktion kostenfrei zur Verfügung stellen, weil die Jugendarbeit Kanus inklusive Anhänger besitzt und uns zur Verfügung stellte.

Leider musste das Zelten im Gemeindegarten vom 04. - 07.08.2020 aufgrund von zu wenigen Anmeldungen ausfallen. Ebenso fiel die Fahrradtour trotz vieler Jugendlichen, die Lust hatten, aus. Grund hierfür war, dass ich krank geworden bin. Diese kann aber sicher noch nachgeholt werden.

Arne Marinelli

Impressum

Herausgeber: Ev.-ref. Kirchengemeinden Immenhausen und Mariendorf
Kampweg 17, 34376 Immenhausen, Tel. (05673) 1250
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 10. November 2020

Kirche digital



Wöchentlich gibt es Andachten, die **telefonisch abrufbar** sind.

Einen Digitalisierungsschub hat die Corona-Krise ausgelöst – wie in vielen Bereichen der Arbeitswelt und Gesellschaft so auch in der Kirche. Mit dem Lockdown im März war es plötzlich nicht mehr möglich, gemeinsam Gottesdienst zu feiern, sich überhaupt in der Gemeinde zu treffen. Und es stellte sich die Frage: wie können wir als Gemeinde miteinander in Kontakt bleiben, welche Formen der Verkündigung gibt es jetzt noch?

Neben Aushängen in den Schaukästen und Gottesdiensten „auf der Leine“ waren und sind dies digitale Formate.

Die Homepage des Kirchspiels, abrufbar unter www.evkim.de, ging erneuert an den Start. Hier findet sich einiges zu aktuellen Themen, zum Beispiel zu den Gottesdiensten, die unter Auflagen wieder möglich sind. Viele Informationen gibt es hier auch rund um die Jugendarbeit – die zusätzlich auch auf Facebook und Instagram aktiv ist.

Über die Homepage der Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck (www.ekkw.de) kann man vielfältige Angebote der „Kirche von zu Hause aus“ finden:

Anfragen an die Kirchengemeinde lassen sich auch ganz schnell per **e-mail** erledigen. (S. Seite 13)



Eine **Youtube-Playlist** fasst **Aktivitäten aus der Landeskirche** zusammen: **ganze Gottesdienste** oder auch **kleinere Andachts-Formate**, **Musikalisches** und **Angebote für Kinder**, **Diskussionsrunden** und **Besinnliches**. (YouTube Playlist auf ekkw.de)

Auch wenn es jetzt wieder möglich ist, sich zum gemeinsamen Gottesdienst zu treffen, werden viele solcher Angebote weiter bestehen bleiben.

Unser Glaube ist auf vielfältige Weise erfahrbar, wir können ihn auf verschiedene Weise mitteilen – auch digital.

Renate Wollert

Linktipps:

www.evkim.de

www.kirchenkreis-hofgeismar-wolfhagen.de

www.ekkw.de